

— — —
 SECRÉTARIAT
 — — —


Paris. Auteuil. 6 Juli 1887.
 4 Villa de la Reunion.



Hochgeehrter Herr,

Ich bin Ihnen sehr dankbar für den Aufsatz den Sie mir gesendet haben. So ich Ihnen erst heute anzeige, dass ich ihn erhalten habe, bitte ich Sie mich zu entschuldigen wegen der vielen Geschäfte am Ende des Schuljahres.

Gefällt Ihnen folgender Titel: Le Monothéisme des musulmans dans la théorie et dans la pratique ? Ich kann Ihnen noch nicht mit Sicherheit sagen in welcher der zwei folgenden Lieferungen der Revue der Aufsatz aufgenommen wird. Es hängt dieses ab von der Natur der anderen Arbeiten, welche mir geliefert werden. So es in August oder in October gedruckt wird, kann ich Ihnen dann

die Druckproben an Ihre gewöhnliche Adresse
senden, oder gehen Sie vielleicht während ^{der}  ^{der}
Zeit auf der Reise?

Einige Separatabzüge werden Ihnen vorbehal-
ten werden.

Von Ihrem Freunde, Dr. Schneller in Freiburg,
erwarte ich zwei Aufsätze, der eine ueber den Stand
der religionsgeschichtlichen Studien in Ungarn,
der andere ueber die letzten Werke die ältere
Religion der Magyaren betreffend. Er hat
mich gefragt bis im Sommer zu warten. So ich in
künftigen Wochen nichts empfangen werde ich ihn
nochmals an seines Versprechen erinnern.

Den Abdruck Ihrer Notiz ueber meines Collegen
Hartwig Derenbourg's Buchlein habe ich mit
Dankbarer Anerkennung empfangen. Auch habe

ich in dem Litteraturblatt für orientalische Phi-
lologie eine Beurtheilung derselben Arbeit von Dr.
Frouck Gueugronze gelesen, die mir wohl etwas
hart vorkommt. Escheint leider, dass derselbe
Collega bei den Fachgenossen wenig Beifall gefunden
hat, und das bedauere ich sehr für unsere junge
Section des Sciences religieuses, welche ihre Existenz
gerade durch tüchtige Arbeiten rechtfertigen
müsste.

Es geht ihr bis hierher nicht schlecht. Das schlim-
me ist, dass die studirende Jugend nicht genug Inter-
esse an religiöse Sachen nimmt und dass die Anhänger
der katholischen Kirchen uns in dem Bann halten.

Wenn der angekündigte erste Band Ihrer
Muhammedanische Studien erscheint, hoffe ich,
dass Sie ein Exemplar für die Revue zu Gute haben
werden, damit wir es besprechen können.

Ich bleibe mit besten Grüßen, hochachtungsvoll,
Ihr ergebener,

Jean Réville.